

20 Jahre Gemeinschaft der 13er e.V.

Nun existiert unser Verein schon 20 Jahre. Nach so vielen Jahren stellt man sich zwangsläufig solche Fragen: Was haben wir in dieser Zeit erreicht? Wen haben wir erreicht? Wie werden wir wahrgenommen? Dazu gibt es leichte, aber auch schwierige Antworten.

Als bisher einziger Vorsitzender der "Gemeinschaft der 13er" habe ich diese Aufgabe mit Leidenschaft und Hingabe zur Ehre unseres ehemaligen FRR "Etkar André" und deren Angehörige wahrgenommen. Zusammen mit den Vorstandsmitgliedern Hartmut Günther, Burghard Keuthe, Karl-Heinz Riekehr, Karl-Heinz Bormann und Rudolf Wolf und früher Jürgen Goetz und Rudolf Jacobi haben wir unzählige Veranstaltungen, Treffen, Fahrten und "Kanoniere" organisiert, angefertigt und durchgeführt.

Nach der Auflösung des Regiments Anfang der neunziger Jahre blieben viele entlassene Berufssoldaten in Parchim, weil sie hier ihre Heimat gefunden hatten. Neue Berufe und Tätigkeiten wurden gefunden und ausgeübt. Viele Ehemalige setzten die Teilnahme am öffentlichen Leben fort. Kaum einer der Hiergebliebenen ist jedoch wieder parteipolitisch in Erscheinung getreten. Die besten Ideen hat man manchmal beim Plausch bei einem kühlen Bier. Dabei entstand auch die Idee zur Bildung eines Vereins der Ehemaligen des FRR-13. Das war 1994 in der Vereinsgaststätte der Kleingartensparte "Vietingseck", deren Betreiber damals der langjährige Verpflegungs-Offz. Manfred Egerland war. Mit dabei waren auch "Sig" Dauer, Jürgen Goetz, Egbert Kliemchen, Rudi Jacobi u.a.

Fast drei Jahre diskutierten wir, suchten Kontakte und Adressen und organisierten Treffen, bis die Satzung für einen Verein im Entwurf feststand. Wichtig war für uns: Wir verkriechen uns nicht. Wir wollen kein Nostalgie-Verein sein, aber unsere erlebte Geschichte wollen wir selber beurteilen. Dienstgrade, Uniformen sowie Orden und Medaillen sollten keine Rolle mehr spielen. Wir wollten parteipolitisch unabhängig, aber nicht unpolitisch sein. Sehr wichtig erschien uns, allen Mitgliedern, Freunden und Sympathisanten tolle Erlebnisse, vergnügliche Stunden, einfach Freude zu bereiten.

Mancher Ehemalige ist auch wieder abgesprungen. Am 1. März 1996 gründeten dann 38 Ehemalige die "Gemeinschaft der 13er". Wir hatten ganz zufällig Besuch von zwei unauffälligen und uns unbekanntenen Herren in Lederjacken. Unser Verein gehört keiner anderen Organisation an. Das war der Wille aller Angehörigen der gegründeten Gemeinschaft. Wir sind ein beim Amtsgericht Parchim eingetragener Verein mit aktuell 60 Mitgliedern aller ehemaligen Dienstgrade vom Soldaten bis zum General. Ehrenmitglieder sind Ernst Seidler, Burghard Keuthe, Werner Baumgart, Bernhard Meier, Eberhard Hauenschild, Siegfried Schwartz und Kurt

Kronig.
Unsere

Vereinsarbeit war und ist stets geprägt von Transparenz, Offenheit, Kontinuität und ehrlichem Umgang mit der eigenen Vergangenheit. Manchmal sind wir auch ein bisschen sauer, weil doch einige Ehemalige uns ignorieren oder ablehnen.

Unser Vereinsleben ist vielgestaltig und begeistert immer wieder die jüngere und ältere Generation. 13 Familientreffen in und um Parchim lockten bisher über tausend Ehemalige mit ihren Ehepartnern nach Parchim. Gemeinsame Fahrten nach Berlin, Stammtische im Hotel am Bahnhof, Grill- und Kegelabende erfreuten alle Teilnehmer.

Die Sorge um Kranke und von Hinterbliebenen ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Unsere Präsenz im Internet unter ddr-luftwaffe.de verfolgen viele User weltweit. Dafür sorgen auch unsere Vereinszeitung "Der Kanonier" und das Buch über unser Regiment.

Unsere Ausgabe vom 11. Familientreffen wurde z.B. über 11.000-mal im Internet herunter geladen. Wir unterhalten freundschaftliche Kontakte zu Ehemaligen unserer Waffengattung in ganz Deutschland. Ein Höhepunkt in der Vereinsgeschichte war die Konferenz "50 Jahre FRR-13/50 Jahre FRT" im Jahre 2012 in Dargelütz mit fast 120 Teilnehmern aller TT der FRT der LSK/LV.

Eine gute Aufgabenverteilung, regelmäßige Vorstandssitzungen, auch mal beim Grillen mit Bier und einem Klaren, und der ausgeprägte Kontakt untereinander halten unseren Verein zusammen. Aber nicht Alles gelingt mehr, sind doch das Alter und die Gesundheit ein ernster Faktor. Die Beiträge von 20,- €/Mitglied geben einen notwendigen finanziellen Standbein und mancher Sponsor hilft uns auch. Wer rastet, der rostet ist unser Motto mit zunehmendem Alter. Weil sich Geschichte und Erlebtes nicht wiederholt, werden wir weitermachen. Es gibt noch Vieles zu erzählen und aufzuschreiben. Und schöne Stunden können wir im Alter immer gebrauchen.

Wilfried Rühle

Jubilare der 13er im Jahre 2016

1. Egbert Kliemchen	23.02.1941	75.
2. Wolfgang Prager	25.04.1941	75.
3. Hans Riedig	04.04.1941	75.
4. Karl-Heinz Bormann	05.09.1941	75.
5. Gerhard Schulz	08.12.1941	75.
6. Kurt Eger	29.01.1946	70.
7. Hubert Rauch	05.02.1951	65.
8. Bernd Krauthaim	07.05.1951	65.
9. Peter Ganß	20.05.1951	65.
10. Joachim Reimer	07.10.1951	65.
11. Gert Böthling	10.11.1951	65.
12. Gudrun Hentschel	30.12.1951	65.



Druckerzeugnisse
unserer
Gemeinschaft,
erhältlich über
W. Rühle/
B. Keuthe



20 Jahre sind eine lange Zeit. Man sieht es auf den Fotos sehr deutlich, wie frisch wir damals "noch" waren. Herausragend war natürlich die Konferenz anlässlich des 50. Jahrestages der Gründung der Fla-Raketentruppen der NVA (Gruppenfoto unten).

Regelmäßige Familientreffen und Fahrten zu kulturellen Veranstaltungen bereicherten die Vereinstätigkeit (Foto darüber). Im Jahre 2002 nahmen GM a.D. Kurt Kronig und der damalige Parchimer Bürgermeister Bernd Rolly am Familientreffen teil. Links oben: Die Bootsfahrt auf der Elde und der Ausflug mit der Reservistenkameradschaft Goldberg nach Laage sowie die Buchlesungen mit Bernd Biedermann bleiben unvergessen.





Links: Unvergessen unser Dr. Emmerich, hier als "Alleinunterhalter".
 Oben: Wilfried überreicht Ernst Seidler als erstem Angehörigen der
 Gemeinschaft die Ehrenmitgliedschaft. Darunter: Weihnachtsfeier im
 Parchimer Brauhaus. Unten: Unser erstes Familientreffen fand in Matzlow
 statt. Dabei entstand während der obligatorischen Kutschfahrt in die Lewitz
 auch das erste Gruppenbild.





Die Mitglieder der Gemeinschaft fanden sich zu zahlreichen geselligen Veranstaltungen zusammen. Links oben: Während eines Grillnachmittags in der "Gurke", rechts oben: Ein Kegelabend im Winter. Mitte: Vorstellung des Buches "Fla-Raketenregiment 13", zu dessen Entstehen zahlreiche Mitglieder mit Text und Foto beitrugen. Darunter: Hin und wieder findet man auf den alten Fotos einen Kameraden, der bereits verstorben ist. Vor allem die Mitglieder der Gemeinschaft erhielten im Kanonier einen Nachruf. Unten: Busfahrt nach Sanitz anlässlich der Eröffnung der Ausstellung "NVA-Standort Sanitz".



Unsere Aktivitäten

- 1993 ff. Treffen von Ehemaligen des FRR-13 in der Gaststätte "Gurke", jeweils am 1. Freitag im Oktober.
Die Idee der Gründung eines Vereins wird geboren.
Erarbeitung einer Satzung
1. März 1996 Gründung der Gemeinschaft der 13er
7. Oktober 1996 Erste Hauptversammlung, weitere folgen jeweils im Oktober der nächsten Jahre.
Die erste Ausgabe des "Kanonier" erscheint.
Die Mitglieder treffen sich in den Wintermonaten zu Stammtischen im "Hotel am Bahnhof"
8. Januar 1997 Zulassung der Gemeinschaft als eingetragener Verein (e.V.) durch das Amtsgericht Parchim
3. Mai 1997 Frühlingsfest der Gemeinschaft (1. Familientreffen)
6. Juni 1998 Familientreffen in der Sportschule Parchim am Wockersee (2)
5. Juni 1999 Familientreffen in der "Alten Bäckerei" am Dammer Weg mit Bootsfahrt auf der Elde (3)
Teilnahme an einer Veranstaltung des Goldberger Reservistenvereins der Bundeswehr:
Besichtigung Flugplatz Laage
- Januar 2000 Erstes Kegeln in der Bundeskegelbahn am Gagarin-Ring, weitere Kegelabende folgen jährlich
16. September 2000 Familientreffen im Fährhaus Slate (4)
- Januar 2001 Kegeln in der Kegelbahn am Gymnasium
25. Mai 2001 Erster Grillabend, im "Brunnenkrug" in der Putlitzer Straße, weitere folgen in der "Gurke"
30. Juni 2001 Familientreffen in der Landesfußballschule am Voigtsdorfer Weg (5)
5. Oktober 2002 Familientreffen in der "Pute" in Severin (6)
- 2003 Fertigstellung einer Kurzchronik des FRR-13 durch die Kameraden Günther, Wolf und Keuthe
Beginn der Zusammenarbeit mit dem Webmaster von www.ddr-luftwaffe.de, Peter Veith
12. März 2004 Buchvorstellung von Dr. Froh "Die Generäle der NVA"
2. Oktober 2004 Familientreffen im ehemaligen NVA-Objekt Dargelütz (7)
- 2005 Buchlesung mit Siegfried Klein "Von Ostpreußen nach Suckow, 1945"
4. März 2006 Familientreffen im ehemaligen NVA-Objekt Dargelütz anlässlich 10 Jahre Gemeinschaft und 50 Jahre NVA (8)
14. April 2007 Fahrt zum Friedrichstadtpalast nach Berlin und Stadtführung durch Bernd Biedermann
16. November 2007 Buchlesung mit Bernd Biedermann
1. März 2008 Familientreffen im ehemaligen NVA-Objekt Dargelütz (9)
- Dezember 2008 Weihnachtsfeier im Brauhaus Parchim, weitere folgen in den nächsten Jahren
10. Oktober 2009 Familientreffen in der Kutscherstube Matzlow/Garwitz (10)
27. August 2010 Erstmalige Verleihung der Ehrenmitgliedschaft. Ernst Seidler wird sie anlässlich seines 80. Geburtstages überreicht.
2010 Entwurf des Wappens der Gemeinschaft der 13er auf Anregung von Kurt Kronig
3. März 2011 Besuch des NVA-Museums in Sanitz, Familie Kirchwainer
18. März 2011 Vorstellung des Buches "Das Fla-Raketennregiment 13", B. Keuthe.
18. Juni 2011 Familientreffen in der Kutscherstube Matzlow/Garwitz (11)
29. September 2012 in Dargelütz: Konferenz zum 50. Jahrestag der Gründung der Fla-Raketentruppen der NVA
Veröffentlichung eines Heftes mit den Diskussionsbeiträgen zur Konferenz
Kurt Kronig, Generalmajor a.D., letzter Chef FRT, wird Ehrenmitglied der Gemeinschaft
27. April 2013 Fahrt zum Friedrichstadtpalast nach Berlin und Besuch des Reichstages
24. Mai 2013 Vortrag von Dieter Lehmer über die Einführung des Fla-Raketennkomplexes S-200
2. Oktober 2013 Familientreffen in der Kutscherstube Matzlow/Garwitz (12)
30. Mai 2014 Fahrt zum Friedrichstadtpalast nach Berlin
26. Juni 2015 Familientreffen in der Kutscherstube Matzlow/Garwitz (13)
11. Juni 2016 Treffen der Ehemaligen in Parchim anlässlich des 20. Jahrestages der Gemeinschaft



*Links: Tanz im Sportlerheim während eines Familientreffens.
Rechts: Der Spaß kommt nicht zu kurz - Wilfried erhält für seine organisatorische Tätigkeit eine Kalaschnikow - aus Glas, gefüllt mit Wodka.*

